



Protokollauszug

Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 06.08.2024

**TOP 8. Fachkräftemangel in der öffentlichen Jugendhilfe - Vorstellung der Belastungs-
ampel**

Vorlage: Beschlussart: zur Kenntnis genommen

Frau Falkenhain stellt die Belastungsampel vor. Diese ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP

Siehe Anlage.

Fachkräftemangel in der öffentl. Jugendhilfe

VORSTELLUNG DER BELASTUNGSAMPEL

Notwendigkeit/Prozess

- Problematik Gewinnung und Bindung von Fachkräften in der (öffentl.) Jugendhilfe bundesweit
- Arbeitsbelastung der Fachkräfte der Sozialen Dienste ist sehr hoch
- Entstehung von Arbeitsrückständen/Wartezeiten
 - mittelfristige Entlastungsmaßnahmen wurden geschaffen
- Keine Entlastung in den allgemeinen Umständen möglich
- Perspektivisch keine Verbesserung in Sicht
- Entwicklung eines Instruments für die Sozialen Dienste bezogen auf die Sozialräume

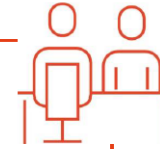
Ziele der Belastungsampel



Konzeption einer Belastungsampel für das JA LK Peine
Workshop am 10.06.2024

Warum eine Belastungsampel?

Ziel: Mitarbeitende systematisch und koordiniert entlasten.



Prinzip: Aufgaben fallen teilweise oder komplett weg oder werden in geringerer Tiefe wahrgenommen



Ergebnis: Die Ampel enthält klare Vorgaben und steht als Grundlage für die Kommunikation mit verschiedenen Stakeholdern zur Verfügung



> 81 %*

Regelbetrieb

Arbeiten finden wie Aufgabenbeschreibung der Personalbedarfsplanung statt. Es gibt keine signifikanten Einschränkungen des Aufgabenprofils der Sozialen Dienste.

< 81 %*

Eingeschränkter Regelbetrieb

Einschränkung der Aufgabenprofile wie folgt:

- Reduzierung der Beratung bei Falleingang
- Keinerlei Außentermine mehr (Termine finden ausschließlich in der Dienststelle statt)
- Teilnahme an kolleg. Beratungen mit reduzierter MA Teilnahme (2 bzw. 1 +SGL)
- Beratung bei Krisenfällen entfallen und werden zwischen fallführender FK und SGL geführt
- Keine Begleitleistungen bei Besichtigung /Anbahnung
- Keine Bilanzgespräche
- Keine Amtshilfe
- Reduzierte Dienstbesprechungsformate
- Stark reduzierte sozialräumliche Arbeit (Konferenzen, Runde Tische finden nicht statt etc.)

< 65 %*

Notbetrieb

- Anträge auf Leistungsgewährung (HzE oder EGH) werden zur Anamnese an externe Anbieter gegeben (ISB für HzE, CAB für EGH)
- Kollg. Beratung für Neufälle reduziert
 - Kein sozialräumliches Arbeiten

Unberührt hiervon sind das Verfahren gem. § 8a sowie die Steuerung (durch Hilfeplangespräche) von Hilfen im Bereich HzE und EGH.

EGH im Bereich Legasthenie-, Dyskalkulie- und Autismus-Förderung werden per Aktenlage geprüft

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Rückfragen gerne an:
m.falkenhain@landkreis-peine.de ; Tel.: 05171-401 2209